

Adenbeck Tour - Gastein

Fulminantes Finale

Spannender geht's nicht: Mit einem „Sandy-Birdie“ auf dem letzten Loch holt sich Christoph Bausek einen Schlag vor Michael Moser den Sieg beim fünften und letzten Adenbeck Golf Tour-Event der heurigen Saison. Dritter wird Neo-Pro Bernhard Reiter. Als weiterer Sieger muss der GC Gastein genannt werden, der sich mit perfekter Pflege als würdiger Austragungsort für das Finale präsentierte.



Die Sieger von Gastein: Christoph Bausek (4.v.r.) gewinnt vor Michael Moser (3.v.r) und Bernhard Reiter (5.v.r). Es gratulieren (v.l.): Moderator Serge Falck, APGA-Präsident Manfred Krainz, Tour-Gründer Markus Adenbeck sowie die Sponsoren von Volvo Schmidt, Dietmar Gruber und Josef Nussbaumer.

„Heute ist genau das passiert, was wir wollten, und was dem österreichischen Profi-Golfsport mehr als gut tut“, resümiert Manfred Krainz, Präsident der PGA of Austria, nach den spannendsten letzten Turnier-Minuten seit es die Adenbeck Tour gibt: „Über 100 Zuseher verfolgten in Gastein das Herzschlagfinale, hielten beim Bunkerschlag und beim letzten Putt von Christoph Bausek den Atem an. Das unterstreicht den sportlichen Wert dieser Tour.“ Als der letzte Putt von Bausek fällt, reißt dieser die Arme in die Höhe und während er einige triumphierende Schritte am Grün macht, ahnt er noch nicht, welch großer Schritt das vielleicht in seiner Karriere sein kann...

Der Preis ist heiß!

Für die Top 3 der ADENBECK GOLF TOUR-Jahresrangliste gibt es als Belohnung das Nenngeld für die Tour School der European Tour im Wert von circa 1.535 €!



Manfred Krainz (l.) und Markus Adenbeck (r.) mit den drei glücklichen Gewinnern des Nenngeldes für die Tour School zur European Tour (v.l.): Clemens Prader, Michael Moser und Christoph Bausek.

Mit seinem Sieg schiebt sich **Christoph Bausek**, Headpro in Linz-Tillysburg, in die finalen Top 3 der Adenbeck Tour-Rangliste und sichert sich damit ein Ticket für die Tour School, die er sich selbst sonst nicht geleistet hätte. Seine dementsprechend emotionale Ansprache bildete einen perfekten Abschluß der Adenbeck PGA Tour 2009. Bausek will aber erst im nächsten Jahr zur Tour School antreten und sich mit einem Technik-Jahr entsprechend auf die Herausforderung vorbereiten.

Rang 5 in Gastein sichert **Clemens Prader** (er gewann das Adenbeck-Event in Bad Hall) als Zweitplatzierten der Jahresrangliste ebenfalls die „Eintrittskarte“ zur Tour School.

Der überlegene Gesamtsieger der Jahreswertung heißt **Michael Moser**, der mit einem Sieg in Belek, zwei zweiten Plätzen sowie zwei Top 5-Resultaten neben dem Nenngeld für die Tour School auch über 13.000 € Preisgeld auf der Adenbeck Tour 2009 freuen darf.

ZAUBERSCHLÄGE IN GASTEIN



Mit einem Eagle am letzten Loch und einer 64er-Runde brachte **Michael Moser** am zweiten Tag noch mal richtig Spannung ins Geschehen. Denn **Christoph Bausek** (Foto) zeigte nach seiner Traumrunde vom Vortag in der Finalrunde, wo er nach neun

Löchern „faire 3 unter Par“ lag, plötzlich Nerven: „Plötzlich der Schock auf Loch 10: das erste Bogey des Turniers! Und auf der 15 noch eines. Und auf der 16 habe ich erfahren, dass Michi mit 9 unter Par führt, also musste noch ein Birdie her.“ Dieses schüttelt Bausek auf Loch 18 nach einem superben Bunkerschlag und seinem finalen 2-Meter-Putt ebenso aus dem Ärmel, wie tags zuvor sein Hole-in-One auf Loch 4. Kein Wunder, agiert der Oberösterreicher inzwischen ja auch schon sehr professionell als Zauberer – Gratulation an dieser Stelle zur bestandenen Aufnahmeprüfung in den „Magischen Ring Österreichs“.

Sehr beeindruckendes Golf zeigte auch **Bernhard Reiter** mit seinem 3. Platz, für die der Salzburger gleich sein erstes Karriere-Preisgeld von 2.000 € kassiert. Der Tour-Rookie hat rechtzeitig zwei Tage vor dem Turnier seinen Amateur-Status aufgegeben. Dass die Tour auch für den heimischen Nachwuchs das beste Portal in die Profiwelt darstellt, zeigen auch die guten Leistungen der Neo-Pros Hans Peter Bacher, Andreas Christ und Wolfgang Rieder, die sich auf den Plätzen 4, 6 und 7 beweisen.

Erfolgsgeheimnis

Der große Erfolg der Adenbeck Golf Tour liegt nicht bei einzelnen Personen, sondern im perfekten Zusammenspiel vieler Faktoren: Da stehen an erster Stelle natürlich die beiden Initiatoren Markus Adenbeck und Manfred Krainz, Präsident der APGA. "Doch ohne ein starkes Team im Hintergrund, das zum Großteil ehrenamtlich viel Hilfe leistet, könnten wir die Turniere nie in der gewohnt hohen Perfektion austragen", streut Adenbeck den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund Rosen.



Markus Adenbeck und Manfred Krainz (v.r.) können sich auf ihr tatkräftiges Team von ehrenamtlichen Helfern verlassen. Auch Schauspieler Serge Falck (l.) stellt sich als Moderator gerne in den Dienst der Sache und beweist mit Brutto-Rang 10 unter den Amateuren auch sportliches Talent!

Let's Party!

Das Highlight bei jedem Event ist – neben der Siegerehrung – die Players Party, wo sich die Pros und Amateure bei einem Diner ohne Krawatten-Zwang austauschen können. In Gastein musste man dafür nur wenige Schritte vom Golfclub über die Straße ins Top-Hotel

[Europäischer Hof](#) machen. Nach einem köstlichen 4-Gang-Menü traf man sich zum Plaudern, Stehen, Schauen, Tanzen und Trinken in der Aula des Hotels, wo Moderator Serge Falck lustig und launig durch den Abend führte.

Jene Pros und Amateure, die am längsten aushielten, kamen zu späterer Stunde sogar noch in den Genuss einer Live-Interpretation von "My Way" aus der Kehle von "Golf-Marathon-Man" John Gardiner ([40 Tage & 40 Nächte](#)). Und das Resümee zur Players Party lieferte der begnadete Stimmen-Imitator Alex Kristan, als er in seinem Show-Act keinen Berufeneren als Heinz Prüller kommentieren ließ: "Alle sind zufrieden, oder wie es im Renn-Englisch heißt: All are to piece".



Die Hauptsponsoren des Final-Events in Gastein, Dietmar Gruber (l.) und Josef Nussbaumer (2.v.r) von VOLVO Schmidt überreichten Manfred Krainz als Symbol ihrer Kooperation mit der APGA einen Autoschlüssel und versprachen en passant allen Pros der APGA besonders attraktive Konditionen beim Kauf eines VOLVO.

Patriotische Kampfansage

In Gastein, wo die Adenbeck Golf Tour im fünften Event in einen fulminanten und höchst spannenden Saison-Höhepunkt gipfelte, schauen Manfred Krainz, Präsident der PGA of Austria und Markus Adenbeck, Sponsor der Pro Tour mit leuchtenden Augen in die Zukunft: „Wir werden in der nächsten Saison nicht weniger als **175.000 € Gesamtpreisgeld** ausschütten und wollen damit unseren österreichischen Pros die bessere Alternative zur Alps Tour bieten!“ In Zeiten wie diesen, wo alle anderen Profi-Touren den Sparstift zu spüren bekommen und schrumpfen, ist es in erster Linie ein positives Zeichen, wenn die **Adenbeck PGA Tour** weiter wächst. Vielmehr noch ist es zudem ein leuchtendes Signal in Richtung aller österreichischen Pros, die es noch nicht auf die European Tour, oder eine Stufe darunter die Challenge Tour, geschafft haben: Burschen, packt euer bestes Golf aus und holt euch ein Stück vom Preisgeld!

Dadurch, dass die Tour (bis auf den Winter-Event in Belek) auf heimischen Boden ausgetragen wird, sparen sich die Pros hohe Reisespesen, und das Nenngeld ist mit 110 € pro Turnier in Österreich auch sehr fair bemessen. Ein weiterer Pluspunkt: Ab 2010 zählt das

Preisgeld, das die Pros auf der Adenbeck PGA Tour sammeln, auch zur ÖGV-Order of Merit.

DER BRÜCKENBAUER



Markus Adenbeck und Manfred Krainz haben für 2010 viel vor – und blicken für die Jahre drauf sogar schon über die österreichischen Grenzen...

Markus Adenbeck ist mit seiner Firma, der Adenbeck Gebäudetechnik GmbH, sehr erfolgreich im Hochbau unterwegs, doch als Initiator der erfolgreichsten inner-österreichischen Profi-Tour zeigt er als umsichtiger Organisator auch seine Qualitäten im Wege- und Brückenbau: Gemeinsam mit der PGA of Austria hat er es geschafft, eine Tour zu etablieren, in der alle heimischen Golfpros ihre „Heimat“ finden können. Ganz gleich, ob einer sich ausschließlich als Playing Pro verdingen will oder zudem eine hochwertige Ausbildung als Teaching Pro vorweisen kann und sein Geld vorwiegend auf der Driving Range verdient.

Hier matchen sich Playing und Teaching Pros auf Augenhöhe um ein durchaus ansehnliches Preisgeld von 20.000 € bei den regulären Events, und beim erstmals **2010** stattfindenden Open, dem **Adenbeck Masters**, sogar um 35.000 €. Und genau darin zeigt sich das explosive Potential, das sich mit dieser Tour entfaltet: Denn 2010 gewinnen die Top 5 der Jahreswertung einen Startplatz bei der European Tour School im Wert von circa 1.535 €! Damit erhalten auch jene Pros, die von sich aus den teuren Schritt auf die European Tour nicht unternehmen würden, diese einmalige Chance, sich auf der Profitour zu bewähren. Bestes Beispiel: Christoph Bausek, Sieger des Final-Events der Adenbeck Golf Tour 2009!

Und der Umstand, dass beim Adenbeck Masters auch die besten heimischen Amateure aufsteigen, zeigt, wie fruchtbar eine funktionierende Zusammenarbeit der beiden Verbände PGA und ÖGV sein kann, denn mit diesem Open können wir uns über ein weiteres absolutes Highlight im österreichischen Golfsport freuen.

ERGEBNISSE – GASTEIN

Pros:

1. Christoph Bausek, -10/132 (63/69)

2. Michael Moser, -9/133 (69/64)
3. Bernhard Reiter, -7/135 (70/65)
4. Hans Peter Bacher, -6/136 (69/67)
- Clemens Prader, -6/136 (68/69)

Amateure:

- Brutto: Markus Steiner, GC Enzesfeld, 53 Bruttopunkte (28/25)
Netto A: Friedrich Fischer, GC Am Mondsee, 69 Nettopunkte (35/34)
Netto B: Kristina Huberts, GC Gut Murstätten, 70 Nettopunkte (35/35)
Netto C: Josef Kothbauer, GC Am Wienerberg, 87 Nettopunkte (44/43)



Bei der Adenbeck Golf Tour, wo jeweils ein Profi mit einem Amateur im Pro/Am-Format spielt, können die Amateure richtig Tour-Luft schnuppern: mit Scoreboard, Players Party und tollem Rahmenprogramm.

ADENBECK GOLF TOUR 2009 – ENDSTAND ORDER OF MERIT

1. Michael Moser, 13.000 €
2. Clemens Prader, 7.600 €
3. Christoph Bausek, 6.292,50 €
4. Darren Parkin, 5.203 €
5. Roland Steiner, 5.000 €

Alle Ergebnisse unter www.adenbeck-sports.at

 Dienstag, 15. September 2009 14:32